

Pressemitteilung – 18. April 2008

## **Erster politischer Ausschuss der EUROMOT „Europäisches Netzwerk grenzüberschreitender lokaler Behörden“ am 11. April 2008 in Lille**

Der erste politische Ausschuss der **EUROMOT\***, **europäisches Netzwerk grenzüberschreitender lokaler Behörden**, fand am 11. April 2008 in Lille statt; anwesend waren ihr Präsident, **Pierre Mauroy**, Präsident der Mission Opérationnelle Transfrontalière (MOT), ihr Sekretär, **Alain Lamassoure**, Vize-Präsident der MOT, **Michel Delebarre**, Präsident des Stadtverbandes Dunkerque und erster Vize-Präsident des Ausschusses der Regionen, sowie zwei Vertreter der Netzwerke **City Twins** und **Eixo Atlântico**.

Die EUROMOT wurde am 8. November 2007 in Lille anlässlich der dort abgehaltenen, europäischen Konferenz „Grenzüberschreitende Gebiete: Europa im Alltag“ mit dem Ziel gegründet, **die Grenzgebiete dabei zu unterstützen**, sich beiderseits der Grenze **zu strukturieren und zu organisieren**.

Diese **Gebiete** sind Lebens- und Beschäftigungsräume, die tagtäglich immer mehr Grenzströme, Austausch und Zusammenarbeit generieren. Oft sind sie als solche nicht anerkannt und zudem mit **einem beträchtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Ungleichgewicht konfrontiert**, Herausforderungen für die politischen Vertreter dieser Gebiete.

Ziel der EUROMOT ist es, ein **solides, europäisches Netzwerk** zu schaffen, das die grenzüberschreitenden lokalen Behörden in Europa vereint:

- um ihre Empfehlungen für **Antworten auf die Anliegen ihrer Bewohner** auszutauschen und zu unterstützen,
- **um eine bessere Berücksichtigung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den nationalen und europäischen Politiken** sicherzustellen.

### **Annahme des „Manifests für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa“**

Die erste Veröffentlichung der EUROMOT, das „Manifest für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa“, wurde von ihrem Präsidenten Pierre Mauroy vorgelesen und angenommen. Es umfasst **konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa**. Diese Empfehlungen werden den nationalen und europäischen Behörden offiziell übermittelt werden, insbesondere im Rahmen der **französischen Präsidentschaft in der Europäischen Union**. Sie betreffen **folgende 12 Themen**: Grenzüberschreitende Gebiete, Grenzüberschreitende Ballungsräume, Grenzüberschreitende ländliche Räume und Naturräume, Zusammenarbeit an Seegrenzen, Wirtschaftsentwicklung, Arbeit und Fortbildung, Gesundheit, Umwelt, Öffentlicher Personennahverkehr, Kultur und territoriale Integration, Rechtliche Instrumente der Zusammenarbeit, Aus- und Fortbildung für grenzüberschreitende Berufe. Siehe nachstehende, beispielhafte 12 Empfehlungen aus den zahlreichen, ausgearbeiteten Vorschlägen.

Sie finden das Manifest in kürze auf unserer Website.

\* Die EUROMOT umfasst die Mission Opérationnelle Transfrontalière (Netzwerk lokaler Gebietskörperschaften sowie deren Verbände in Frankreich, Großbritannien, Belgien, Luxemburg, Deutschland, Schweiz, Italien, Spanien und Andorra), Eixo Atlântico (Netzwerk von Grenzstädten in Nord-Portugal und Galizien in Spanien) und City Twins (Netzwerk von Zwillingstädten in Deutschland, Polen, Estland, Lettland, Schweden, Finnland und Russland).

## Arbeitsausrichtungen

Von der EUROMOT wurden zwei Arbeitsausrichtungen definiert:

- **Eine Positionierung auf europäischer Ebene**, zwischen den Gebietskörperschaften und den Staaten, um die Botschaft der Projektträger an die betroffenen, nationalen und europäischen Institutionen heranzutragen. Ziel ist es, Schwierigkeiten auszuräumen und die Kooperationsmöglichkeiten voran zu treiben. In diesem Rahmen wurde (am 8. November 2007) zwischen der EUROMOT und der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) eine strategische Allianz geschlossen.
- **Eine direkte Unterstützung der Gebietskörperschaften und Projektträger**. Die Aktivitäten der EUROMOT betreffen die praktische Unterstützung von Projekten und Studien sowie die Ausbildung und Forschung im Bereich grenzüberschreitender Zusammenarbeit, eine Vernetzung sowie Schnittstellen auf lokaler und europäischer Ebene.

## Manifest für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa

### Zwölf beispielhafte Empfehlungen

#### Grenzüberschreitende Gebiete

Die Schaffung lokaler Statistikämter in den grenzüberschreitenden Gebieten und eine Vernetzung derselben fördern.

#### Grenzüberschreitende Ballungsräume

Grenzüberschreitende Ballungsräume im Rahmen der europäischen Strategien zu einem Experimentierfeld für nationale und europäische Politiken werden lassen und eine Vernetzung derselben auf europäischer Ebene festschreiben.

#### Grenzüberschreitende ländliche Räume und Naturräume

Eine Governance für grenzüberschreitende Projekte in ländlichen oder Naturräumen organisieren, um die Biodiversität und die natürlichen Ressourcen auf grenzüberschreitender Ebene zu verwalten und die Aktivitäten der Bewohner weiterzuentwickeln, insbesondere durch die gegenseitige Nutzung öffentlicher Dienstleistungen.

#### Zusammenarbeit an Seegrenzen

Eine Hilfestellung bei der Definition und Umsetzung gemeinsamer Projekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an lokalen Seegrenzen entwickeln.

#### Wirtschaftsentwicklung

Die Gründung grenzüberschreitender Entwicklungsagenturen, die lokale Behörden, Unternehmen und Forschungszentrum umfassen, fördern.

#### Arbeit und Fortbildung

EURES-T (in dem Arbeitgeber, Gewerkschaften und öffentliche Beschäftigungsinstanzen vertreten sind) an allen Binnengrenzen der Union entwickeln, um die Mobilität der Arbeitnehmer zu unterstützen und die Unternehmensentwicklung in grenzüberschreitenden Lebensräumen zu fördern.

#### Gesundheit

Zur Entwicklung echter grenzüberschreitender Gemeinschaften im Gesundheitswesen mit klar definierten Projekten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beitragen.

#### Umwelt

Ein gemeinsames grenzüberschreitendes Umweltmanagement in Bezug auf Verschmutzung, Abfallwirtschaft sowie Prävention von natürlichen und technologischen Risiken (Überschwemmungen, Brände, Wasserqualität, usw.) fördern.

#### Öffentlicher Personennahverkehr

Einen grenzüberschreitenden Dialog sowie eine grenzüberschreitende Governance im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs aufbauen, und dessen Herausforderungen sowie die Notwendigkeit von Finanzierungsmöglichkeiten auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene ins Bewusstsein rücken.

#### Kultur und territoriale Integration

Die Entwicklung einfacher grenzüberschreitender Kooperationsplattformen im Kulturbereich fördern, an denen sich Gebietskörperschaften ebenso wie betroffene Akteure beteiligen können, um kulturelle Aktionsprogramme umzusetzen, die Teil des gesamten gebietsbezogenen Projekts sind.

### **Rechtliche Instrumente der Zusammenarbeit**

Praktische Unterstützungsmaßnahmen bei der Durchführung von grenzüberschreitenden Kooperationsprojekten entwickeln, insbesondere in Bezug auf Governance-Strukturen für grenzüberschreitende Projekte und die Vernetzung der betroffenen Akteure, um den Austausch von Best Practice-Beispielen sowie einen Wissenstransfer zu fördern.

### **Aus- und Fortbildung für grenzüberschreitende Berufe**

Die Schaffung und Entwicklung von Ausbildungs- und Beratungseinrichtungen in der Art des „Euro-Instituts“ und Vernetzung derselben fördern, um insbesondere ein "EUROMOT"-Label zu schaffen, durch welches die Qualität von Ausbildungen mit grenzüberschreitendem Charakter belegt werden kann.

Diese Empfehlungen sind das Ergebnis von 12 Workshops, die im Rahmen der Europäischen Konferenz in Lille organisiert wurden. Spezifische Arbeitsgruppen zu jedem Thema arbeiteten ein Jahr lang an der Vorbereitung. Sie bestanden aus Vertretern von Gebietskörperschaften, der regionalen, nationalen und europäischen Verwaltung, von Unternehmen, der Zivilgesellschaft, Fachexperten von Universitäten etc., die aus allen Grenzregionen Europas kamen. Das Manifest wurde auf französisch, englisch und deutsch veröffentlicht.

**Kontakt Mission Opérationnelle Transfrontalière: Silvia Gobert-Keckeis – Tel.: 0033(0)1 55 80 56 85**